

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel beim **Donauinsel Open Air** oder dem **Frühlingsball im Rathaus**.

Seite 20–24



ARBEITERKAMMERWAHL

Von 10. bis 23. April können unselbstständig Beschäftigte in Wien ihre Vertretung in der Arbeiterkammer wählen. Rund eine Million Menschen sind stimmberechtigt.

Seite 14

MEIN WIEN



06 | 2024



Mobil per Rad

Auch heuer bekommt die Radinfrastruktur Zuwachs – das ist gut fürs Klima und bedeutet mehr Platz und Sicherheit. 46 Projekte werden 2024 umgesetzt oder auf den Weg gebracht. **Seite 6–8**

PARADIES FÜR KRÖTEN UND EIDECHSEN

Mit dem Park der Artenvielfalt entsteht in der Donaustadt eine neue Grünanlage, die Erholung für Menschen sowie einen Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen bietet.

Seite 9



ROTE BOX

Kostenlose Periodenprodukte gibt es ab sofort für noch mehr Frauen.

Seite 13



FRÜHLING IM LAINZER TIERGARTEN

Maibaumaufstellen, basteln, Musik, jede Menge Info-Stände und gutes Essen gibt es am 27. April beim Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten, Eingang Lainzer Tor.

Seite 18

GEBIETSBETREUUNG STADTERNEUERUNG FÜR DIE WIENER*INNEN IM EINSATZ

Gemeinsam die Stadt

Mit Tauschbörsen, Workshops und Beratungen unterstützt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) die Wiener Bevölkerung in ihren Grätzln.

Baumscheiben pflegen, zugezogene Familien willkommen heißen, einander kennenlernen, Kleider tauschen: Seit 50 Jahren unterstützt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung bei Anliegen rund um Wohnen und Nachbarschaft. „Wir wollen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Gestaltung ihres Grätzls mitreden können. Mit neuen Ansätzen und weiteren Schwerpunktgebieten startet die Gebietsbetreuung Stadterneuerung im Frühjahr frisch durch“, kündigt Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál an.

NEUE AUFGABENFELDER

Im Rahmen einer neuen Beauftragung wurden auch die Tätigkeiten der GB* weiterentwickelt. Neben der



In Nachbarschaftsgärten können Wiener*innen ihr eigenes Gemüse ziehen.

QR-Code scannen und Video zum Thema anschauen:



6 | MARIAHILF

KULTURPROJEKTE ZUR FÖRDERUNG GESUCHT

Straßenfeste, Open-Air-Ausstellungen oder Hinterhof-Flohmärkte: Kulturelle Ideen, die das nachbarschaftliche Zusammenleben in Mariahilf fördern, erhalten heuer wieder finanzielle Unterstützung. Unter dem Kulturschwerpunkt „Frieden“ vergibt der Bezirk bis Ende des Jahres Geldbeträge von maximal 400 Euro an Einzelpersonen, Unternehmen, Gruppen und Vereine.
Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at

9 | ALSERGRUND

LIECHTENSTEINSTRASSE WIRD BEGRÜNT

Neue Bäume und Baumscheiben, diverse Sitzgelegenheiten und ein Trinkbrunnen zur Erfrischung attraktivieren schon bald den unteren Teil der Liechtensteinstraße. Im Zuge von Rohrleitungsarbeiten wird der Abschnitt zwischen Türkenstraße und Pasteurgasse neu gestaltet. In zwei Bauetappen aufgeteilt, sollen die Umgestaltungsarbeiten bis Herbst abgeschlossen sein.
Telefon 01/4000-09110, alsergrund.wien.gv.at

12 | MEIDLING

PRIMÄRVERSORGUNG IN WILHELMSTRASSE

Von Vorsorgeuntersuchungen über Impfungen bis zu Wundmanagement bietet das Primärversorgungszentrum in der Wilhelmstraße ein breites medizinisches Angebot an. Neben Sozialarbeit und psychotherapeutischer Erstberatung finden Ernährungsberatungen statt.
Mo, Mi, Do 8–13 Uhr und 14–19 Uhr, Di 7–12 und 14–19 Uhr, Fr 8–18 Uhr, 12., Wilhelmstraße 42, Telefon 01/812 25 56-0, praxiswilhelmstrasse.at

14 | PENZING

SCHULE LÄDT ZUM TAG DER OFFENEN TÜR EIN

Wie schaut die Ganztagschule in der Dreyhausensstraße von innen aus? Welche Aktivitäten bietet die Bildungseinrichtung an? Mehr über die neue Schule erfahren Interessierte beim Tag der offenen Tür. Neben Führungen durch das Gebäude beantworten Expert*innen der Bildungsdirektion und der Wiener Schulen Fragen.
2. 4., 17–19.30 Uhr, Telefon 01/4000-564 352, dreyhausensstrasse.schule.wien.at

gestalten

stärkeren Förderung von Begrünungsmaßnahmen – etwa der Bepflanzung von Baumscheiben – erhalten Interessierte Hilfe bei der Umsetzung partizipativer Projekte sowie bei der Gründung sozialer Kooperationen. Zusätzlich unterstützt die GB* wachsende oder entstehende Grätzl beim Aufbau der Nachbargemeinschaft. So erhalten die Menschen im Grätzl die Möglichkeit, sich aktiv bei Umgestaltungprojekten einzubringen oder mit ihren innovativen Ideen das unmittelbare Wohnumfeld mitzugestalten. Zentral für die Arbeit der GB* ist, die Bevölkerung dazu zu mobilisieren, selbst aktiv zu werden.

GRÜNER START IN DEN FRÜHLING

Erster Höhepunkt der GB* ist der Beginn der Gartelsaison Anfang April. In der ganzen Stadt verteilt, versorgen die Profis die Bevölkerung an

ausgewählten Terminen mit Garteltipps und beraten sie zu offenen Fragen der „Garteln ums Eck“-Initiative. Weiters können mit anderen Interessierten Pflanzen getauscht werden.

WEITERER STANDORT

Seit Kurzem gibt es eine zusätzliche Anlaufstelle in der Donaustadt. Im GB*-Stadtteilbüro in der Bernoullistraße gibt es vielfältige Infos. Weitere fünf Beratungsstellen befinden sich im gesamten Stadtgebiet. Neben umfassenden Beratungen erhalten Wiener*innen dort kostenlose Unterstützung und Informationen über Neuigkeiten in den jeweiligen Bezirken.

Neue Zweigstelle:
22., Bernoullistraße 1,
Mo, Mi und Fr 14–18 Uhr,
Di 9–13 Uhr, Do 9–18 Uhr,
gbstern.at, gbstern.at/
stadtgarteln

22 | DONAUSTADT

BEZIRKSVORSTEHUNG KENNENLERNEN

Bezirksvorsteher Ernst Nevriy und seine Kolleg*innen kennenlernen sowie mehr über den Bezirk links der Donau erfahren. Am Tag der offenen Tür lädt die Bezirksvorstehung Donaustadt Interessierte ein, mit dem Bezirksvorsteher ins Gespräch zu kommen, und gibt Auskunft über die Angebote der Stadt Wien.
24. 4., 9–16 Uhr,
22., Dr.-Adolf-Schärf-Pl. 8,
6. Stock, Eintritt frei,
Telefon 01/4000-22100,
donaustadt.wien.gv.at

23 | LIESING

NOCH MEHR HÜPFER IM BEZIRK UNTERWEGS

Eine lokale Öffi-Ergänzung gibt es demnächst rund um die U- und S-Bahn-Stationen Siebenhirten, Wien-Liesing und Atzgersdorf. Zum bereits zweiten Geburtstag wird das Bediengebiet des WienMobil Hüpfers ab Anfang April verdoppelt. Die Fahrten mit dem E-Bus auf Abruf sind kostenlos, gebucht werden kann der Hüpfper werktags von 7 bis 19 Uhr per Smartphone.
Telefon 01/7909-100,
wienerlinien.at



6 | MARIAHILF

Blätterwald sprießt in der Mariahilfer Straße

Der Christian-Broda-Platz erhält ein neues Aussehen.

Der rote Stangenwald am oberen Ende der Inneren Mariahilfer Straße weicht schon bald einer attraktiven Grünfläche. Damit soll sich der Christian-Broda-Platz in ein neues Grätzlzentrum verwandeln.

GRÜNER TREFFPUNKT

Für die Umgestaltung wird der Asphalt aufgebrochen und

durch eine Pflasterung ersetzt. 25 Bäume, drei Wasserspiele sowie zwei Trinkbrunnen werden den Platz weiter auf. Parallel entstehen auf der Inneren Mariahilfer Straße zwischen Gürtel und Stumpergasse baulich getrennte Radwege. Bis Herbst sind die Arbeiten fertig.

Telefon 01/4000-06110,
mariahilf.wien.gv.at



V.l.: Sport-Wien-Chef Anatol Richter, ÖFB-Präsident Klaus Mitterdorfer und Sportstadtrat Peter Hacker

22 | DONAUSTADT

BAUSTART FÜR ÖFB-TRAININGSZENTRUM

Mehr Platz zum Sporteln erhält der Österreichische Fußball-Bund: In der Seestadt wird bis Herbst 2025 ein Trainingszentrum mit Geschäftsstelle, vier Spielfeldern sowie ein Kleinstadion errichtet.

oefb.at

QR-Code scannen und Video zum Trainingszentrum anschauen:



BERUFE



LEHRLINGE: JETZT ZUKUNFTSJOB SICHERN
Maschinenbau-, Gleisbau- und Reinigungstechnik: Die Wiener Stadtwerke suchen in neun von 19 Lehrberufen die besten Köpfe und geschicktesten Hände. 225 Lehrlinge starten im Herbst bei den Wiener Linien, Wien Energie und den Wiener Netzen. Besonders nachgefragt werden auch heuer wieder technikaffine Mädchen. Langfristig soll der Frauenanteil auf 50 Prozent erhöht werden. In allen Berufen gibt es die Möglichkeit einer Lehre mit Matura. wiennerstadtwerke.at/lehre

TÖCHTERTAG AM 25. APRIL



MÄDCHEN IN TECHNIK UND HANDWERK
Wird künstliche Intelligenz die Menschen ersetzen? Wie sieht der Alltag einer Flugzeugtechnikerin aus? Fragen wie diesen widmet sich der Töchterttag am 25. April. Mädchen können dabei in technische und handwerkliche Berufe hineinschnuppern und Frauen mit tollen Jobs kennenlernen. Schülerinnen bekommen an diesem Tag schulfrei. Die Anmeldung läuft bis 15. April. **Telefon 0800/22 22 10, toechterttag.at**

SO BEWEGEN SICH DIE MENSCHEN DURCH WIEN

Klimafreundlich unterwegs

Drei Viertel der Wiener*innen sind umweltfreundlich per Rad, zu Fuß oder mit den Öffis unterwegs. Das zeigt die aktuelle Studie zum Mobilitätsverhalten in der Stadt.

Rund 74 Prozent der Wiener*innen setzen auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel. Die Erhebung des Modal Split zeigt: 32 Prozent der Wege legen die Menschen mit den Öffis zurück, 32 Prozent zu Fuß und 10 Prozent per Rad. Mobilitätsstadträtin Ulli Sima freut sich über mehr Radverkehr: „Die Radoffensive zeigt Erfolg. Der Anteil der Radfahrenden konnte von 7 Prozent 2019 deutlich gesteigert werden. Im Jahr 1993 lag er noch bei 3 Prozent.“

SELTENER MIT DEM AUTO
Der Anteil des Pkw-Verkehrs bleibt mit 26 Prozent gleich, er ist im Vergleich zu anderen Städten niedrig. Ein Blick auf die Entwicklung der vergangenen 30 Jahre in Wien



Mobilitätsstadträtin Ulli Sima und Öffi-Stadtrat Peter Hanke präsentieren die aktuellen Zahlen: Der Modal Split erhebt jedes Jahr, wie sich die Menschen in der Stadt fortbewegen.

zeigt, wie der Anteil des Autoverkehrs immer weiter gesunken ist: 1993 lag er noch bei 40 Prozent. Im Gegenzug werden die U-Bahnen ausgebaut und das Straßenbahnnetz wird verbessert. Dazu

Öffi-Stadtrat Peter Hanke: „Die Wiener Linien haben alle Hebel in Bewegung gesetzt, um in Wien das weltbeste Öffi-Angebot zu bieten.“ wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung

Rekord bei Weiterbildungen

So viele Menschen wie nie zuvor nahmen Angebote der Stadt in Anspruch.

Erfreuliche Zahlen am Arbeitsmarkt: Insgesamt 13.084 beschäftigte Wiener*innen haben sich 2023 mit Unterstützung des Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds (waff) weitergebildet.

CHANCEN NUTZEN
Oft steht dabei das Ziel, die aktuelle Berufssituation zu verbessern und neue Qualifikationen zu erwerben, im Fokus. „Wir unterstützen beim Wunsch nach beruflicher Veränderung“, so Wirtschaftstadtrat Peter Hanke. waff.at





QR-Code scannen
und Video zum
Neubau anschauen:



Der Gemeindebau in der Hoefftgasse 8 wird das Grätzl aufwerten. Die Wohnungen werden voraussichtlich ab Herbst 2025 vergeben.

MODERATE MIETEN, HOHE LEBENSQUALITÄT

Vorbild beim Wohnbau

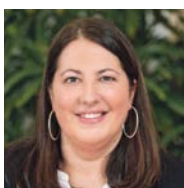
Investitionen in Wohnungsneubau und -sanierungen bilden in Wien das Fundament für ein funktionierendes Miteinander.

Keine Metropole in Europa investiert in den Wohnungsneubau so viel wie Wien. Allein bis 2025 werden 5.500 neue Gemeindewohnungen auf den Weg gebracht. Jede*r vierte Wiener*in lebt in einer der 220.000 städtischen Wohnungen. Dazu kommen rund 200.000 geförderte Wohnungen. Die Stadt hilft einkommensschwächeren Mieter*innen, die Kosten in Zeiten der Teuerung zu mindern, etwa mit der Wohnbeihilfe Neu, die von rund 60 auf 150 Millionen Euro aufgestockt wurde.

NEUER GEMEINDEBAU

Leistbarkeit, hohe Qualität, sozialer Zusammenhalt und soziale Durchmischung zählen zu den Grundsätzen der städtischen Wohnbaupolitik. Wer mit dem Wiener Wohn-Ticket eine Gemeinde- oder geförderte Genossenschaftswohnung bezieht, darf sich über eine leistbare Miete, einen unbefristeten Mietvertrag, gute Infrastruktur sowie Gemeinschaftseinrichtungen

freuen. Nach diesen Gesichtspunkten entsteht etwa in der Simmeringer Hoefftgasse 8 ein neuer Gemeindebau. Das Vorzeigeprojekt mit 52 leistbaren Ein- bis Fünfstückwohnungen stellt eine Erweiterung der städtischen Wohnhausanlage am Muhrhoferweg 1–5 dar. Für den Neu-



„Seit über 100 Jahren ist Ziel der Stadt, leistbaren Wohnraum mit bestmöglicher Lebensqualität zu vereinen.“

KATHRIN GAÁL
WOHNBAUSTADTRÄTIN

bau wird eine versiegelte Fläche mit der Gewerberuine eines früheren Supermarkts neu genützt.

WENIG BODENVERBRAUCH

Das ist kein Einzelfall. Denn punkto Bodenversiegelung ist die Zweimillionenstadt Wien bundesweit Spitzenreiterin. Obwohl Wien in 15 Jahren um rund 300.000 Menschen gewachsen ist, ist es das Bundesland mit dem geringsten Bodenverbrauch. Während österreichweit jeden Tag im Schnitt 15 Hektar Fläche verbaut werden, sind es in Wien nur 0,1 Hektar. Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, bleibt im Stadtgebiet auch in Zukunft ein Grünanteil von mehr als 50 Prozent gewährleistet.

FÜR EIN GUTES KLIMA

Das Klima der Stadt profitiert zudem von diversen Förderungen, etwa für die thermische Sanierung von Gebäudehüllen oder für den Umstieg auf umweltfreundliche Heizsysteme. Dafür werden 260 Millionen Euro bereitgestellt.

wienerwohnen.at,
wohnservice-wien.at,
hauskunft-wien.at

KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Wien setzt auf soziales Wohnen

Leistbar, sicher und klimafreundlich: So wohnt es sich in unserer Stadt.

Vergleicht man Wien mit anderen großen Städten, zeigt sich: Trotz Bevölkerungswachstums und beschränkten Platzangebots ist Wohnen hier immer noch leistbar. Und das ist kein Zufall: Seit mehr als hundert Jahren setzt die Stadt Wien auf sozialen Wohnbau. Allein in den kommenden zwei Jahren werden rund 5.500 neue Gemeindewohnungen gebaut beziehungsweise gehen in die Planungsphase. Diese Gemeindewohnungen und die geförderten Genossenschaftswohnungen wirken sich auch preisdämpfend auf den privaten Wohnungsmarkt aus. Und aktuell besonders wichtig: Bei Neubau und Sanierung gelten in Wien nicht nur anspruchsvolle Qualitätsgrundsätze und soziale Kriterien, sondern auch hohe Umwelt- und Klimastandards.

VERANSTALTUNGEN



Von 3. April bis 25. Oktober finden die Volksschul-Radfahrkurse statt.

SICHERE MOBILITÄT MACHT SCHULE

Infomaterialien und Radkurse bereiten Kinder auf sicheres Verhalten vor. Das Mobilitätsprogramm „Die Stadt & Du“ unterstützt Lehrer*innen mit Infoboxen dabei, den Schulweg für Kinder sicherer zu gestalten. Weiteres Thema: sicher durchs Grätzl und mit dem Rad unterwegs sein. Für Kinder der dritten und vierten Klasse Volksschule gibt es ab Ostern mehr als 1.000 kostenlose Radfahrkurse – die Anmeldung läuft. diestadtunddu.at, fahrradwien.at/radfahrkurse



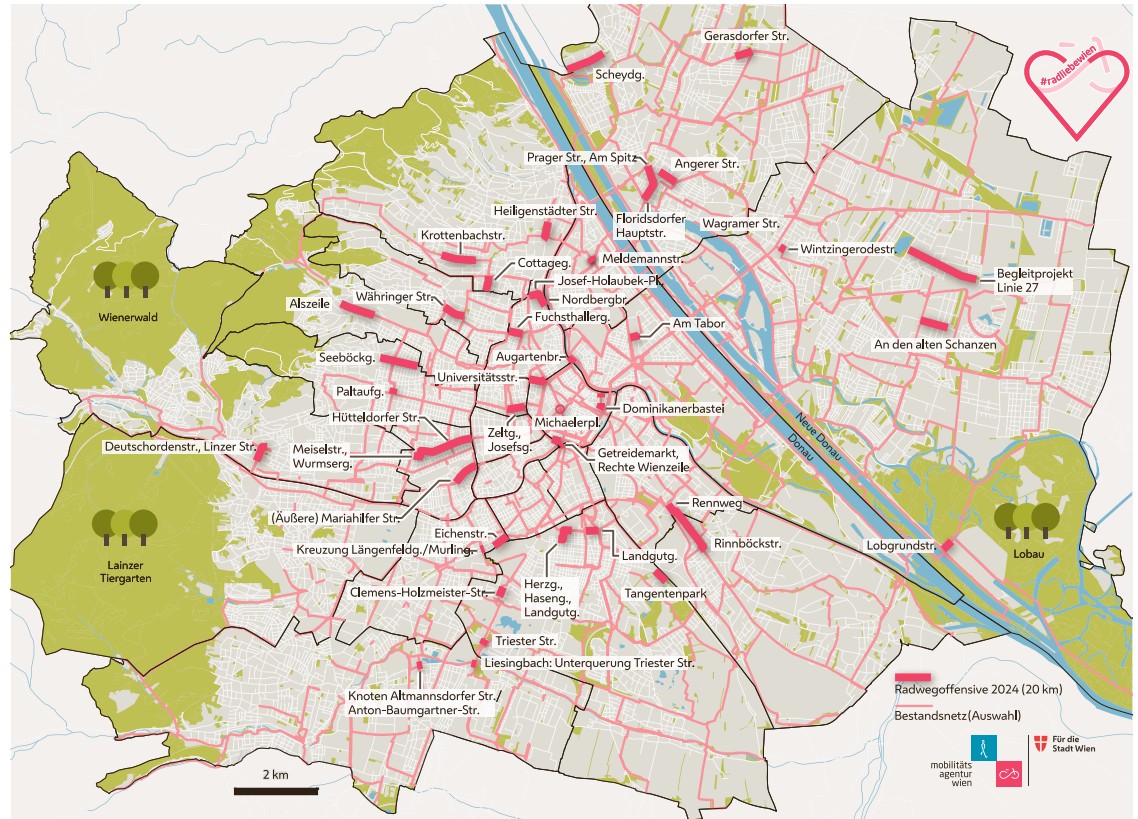
FEST RUND UMS RAD

Das Bikefestival auf dem Rathausplatz läutet am 13. und 14. April die Radsaison ein. Heuer neu: die E-Mountainbike-Area. Action rund ums Fahrrad gibt es aber auch für Kinder. Außerdem warten jede Menge Infos zu Radreisen. Fixpunkt im Radjahr: Bis zu 15.000 Radler*innen sind dabei, wenn es gemeinsam autofrei und entspannt einmal rund um den Ring geht. Start ist am Sonntag um 12 Uhr. bikefestival.at

FLOTT UND SAUBER DURCH DIE STADT

Radoffensive: So geht's

20 Kilometer neue Radinfrastruktur und 46 Projekte, die heuer umgesetzt oder auf den Weg gebracht werden: Die Schwerpunkte der Radwegoffensive liegen im Westen und in Floridsdorf.



Rund zehn Prozent ihrer Wege legen die Wiener*innen mit dem Fahrrad zurück. Das ist nicht nur gesund, es schont auch das Klima und vermindert durch weniger Autos die Lärmbelastung in der Stadt. Das Radverkehrsnetz ist aktuell 1.661 Kilometer lang und wird laufend ausgebaut. 180 Kilometer Radwege, 45 Kilometer Radfahrstreifen, 175 Kilometer Geh- und Radwege, 282 Kilometer Radrouten und noch viel mehr radfreundliche Infrastruktur sorgen schon jetzt dafür, dass das Radeln in der Stadt immer sicherer und beliebter wird. Heuer entstehen im Rahmen von 46 Projekten fast 20 Kilo-

meter neue Radverkehrsinfrastruktur – darunter wichtige Lückenschlüsse im Hauptradverkehrsnetz, neue Radwege und Fahrradstraßen.

KLIMAFITTE RADWEGE

„Seit Beginn der rot-pinken Fortschrittskoalition haben wir 75 Millionen Euro in die Radinfrastruktur investiert und 130 Projekte auf knapp 48 Kilometern umgesetzt“, so Mobilitätsstadträtin Ulli Sima. Wo immer es möglich ist, werden im Zuge der Bauarbeiten Grünflächen und Beete geschaffen sowie Bäume gepflanzt, um die Infrastruktur klimafit zu machen. Ein Schwerpunkt des Ausbaus liegt im Westen der

Stadt. So wird die Hütteldorfer Straße mit einem Radweg neu gestaltet und der Schulcampus in der Deutschordensstraße mit dem Wientalradweg verbunden. Auch in Citynähe werden Lücken geschlossen, etwa zwischen Naschmarkt und Oper oder am Getreidemarkt. Links der Donau geht der Ausbau weiter: 2,5 Kilometer Radwege werden geschaffen. So bekommen die Floridsdorfer Hauptstraße und die Leopoldauer Straße neue Radwege. Im 22. Bezirk neben der neuen Straßenbahnlinie 27 wird Radinfrastruktur errichtet und eine Baumallee angelegt. fahrradwien.at/radwegoffensive-2024

2024 weiter



14 | PENZING

DEUTSCHORDENSTRASSE

Mit einem Radweg auf der Deutschordenstraße und Linzer Straße von Keißlergasse bis Lorenz-Weiß-Gasse ist der Bildungscampus Anna und Alfred Wödl besser an das Radwegenetz angeschlossen. So kommen Kinder vom Wientalradweg in Zukunft sicherer in die Schule.

15 | RUDOLFSHEIM-FÜNFHAUS

HÜTTELDORFER STRASSE

Die Umgestaltung der Hütteldorfer Straße startet im April und dauert bis Ende des Jahres. Ein 1,3 Kilometer langer Zweirichtungsradsradweg entsteht vom Neubaugürtel bis zur Wurmsergasse und geht weiter über die verkehrsberuhigte Wasserwelt bis zur Johnstraße.



11 | SIMMERING

RINNBÖCKSTRASSE

Auf der Rinnböckstraße werden auf 1,2 Kilometern Länge ein baulich getrennter Zweirichtungsradsradweg und eine Fahrradstraße gebaut. Es entsteht eine begrünte, mit 20 Bäumen und elf Hochstammsträuchern bepflanzte, klimafitte Radachse parallel zur Simmeringer Hauptstraße.



QR-Code scannen und Video zum Ausbau anschauen:



21 | FLORIDSDFORD

PRAGER STRASSE

Noch heuer erfolgt der Spatenstich für einen Zweirichtungsradsradweg in der Prager Straße. Auf einer Länge von 335 Metern ersetzt er von der Floridsdorfer Hauptstraße bis Höhe Nordbrücke den bisherigen Radfahrstreifen. 20 Bäume werden gepflanzt und Gehsteige verbreitert.

Drei Fragen zum Radfahren in Wien

Was plant die Stadt bei den Radwegen?

Ulli Sima: Im Rahmen unserer Ausbauoffensive errichten wir heuer 20 Kilometer neue Radwege. Seit 2021 haben wir bereits 75 Millionen Euro in Radweginfrastruktur investiert – das lohnt sich. Die Zahl der Radfahrenden steigt.

Welche Initiativen werden zusätzlich zu den Baumaßnahmen gesetzt?

Ulli Sima: Wir machen das Radfahren attraktiver, indem wir – nach kurzem Halt – bei 330 Ampeln mit Grünpfeilen das Abbiegen bei Rot erlauben. Und wir bieten gratis Kurse für Kinder an, damit sie

lernen, sicher per Fahrrad unterwegs zu sein.

Warum wollen Sie Kinder zum Radeln bringen?

Ulli Sima: Wenn die Erwachsenen von morgen schon heute gern umweltfreundlich unterwegs sind, ist das ein Beitrag für den Klimaschutz.



Mobilitätsstadträtin Ulli Sima

RADFAHREN IST DIE ZUKUNFT

„Das Radeln im Alltag ist fast eine Wunderpille“

Radverkehrsbeauftragter Martin Blum setzt sich für die Interessen der Radler*innen ein. Und findet: Respekt und Gelassenheit sind bei menschlichen Begegnungen immer wichtig.

Immer mehr Menschen in Wien nutzen das Fahrrad für ihre Wege. Haben Sie Zahlen dazu?

Martin Blum: 2023 war beim Radverkehr ein Rekordjahr: Bei den Dauerzählstellen, die es an vielen Orten gibt, wurden 12 Mio. Radfahrende gezählt.

Wie wirkt sich das auf die Umweltbilanz der Stadt aus?

Martin Blum: Das Fahrrad stößt keine Abgase aus, es macht keinen Lärm und braucht keine fossile Energie. Darum setzt Wien auf das Fahrradfahren. Aktuell werden rund 26 Prozent der Wege mit dem Auto, 32 Prozent mit den Öffis, 32 Prozent zu Fuß und 10 Prozent mit dem Fahrrad zurückgelegt. Dieser Wert ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen: 2010 lag der Radverkehrsanteil bei 5 Prozent.

Da kann es auf den Radwegen eng werden. Ist die Infrastruktur schon so weit?

Martin Blum: Dafür sorgen wir jetzt. Wir bauen in Wien so viele Radwege wie nie zuvor. Heuer kommen 20

„Unser Ziel ist, durchgehende Radrouten zu schaffen. Das erhöht die Sicherheit enorm.“

MARTIN BLUM
WIENER RADVERKEHRSBEAUFTRAGTER

Kilometer neue Radinfrastruktur in hoher Qualität dazu. Wir wollen das Rad-



fahren für alle zugänglich machen – auch wenn man zum Beispiel mit Kindern unterwegs ist. Darum bauen wir fast ausschließlich baulich getrennte, sichere und komfortable Radwege, neu zum Beispiel auf der Praterstraße oder der Lasallestraße. Unser wichtigstes Ziel sind durchgängige Routen.

*Trotzdem kommt es zwischen Radfahrenden, Fußgänger*innen und Autofahrer*innen immer wieder zu Konflikten. Was ist notwendig, um das zu entschärfen?*

Martin Blum: Mehr Gelassenheit im Verkehr. Straßen sind Begegnungszonen. Und wo sich Menschen begegnen, gibt es manchmal Konflikte. Rücksichtnahme und gegenseitiger Respekt sind notwendig. Und natürlich sorgen wir mit dem Ausbau der Infrastruktur dafür, dass diese Konflikte minimiert werden.

Machen E-Bikes, die ja 25 km/h fahren, solche Situationen gefährlicher?

Martin Blum: E-Bikes sind gut stadtverträglich. Es kommen aber immer mehr E-Mopeds und andere motorisierte Gefährte auf Radwegen vor, die keine Tretunterstützung brauchen. Die sind häufig zu schnell unterwegs – da streben wir neue Regelungen an.

Wie stehen Sie zum Helm?

Martin Blum: Für Kinder bis zwölf Jahre ist er ohnehin Pflicht. Bei Erwachsenen sehe ich das anders: Da sollte jede und jeder für sich entscheiden. Wenn jemand wegen des Helms nicht Rad fährt, ist das schade. Die Bewegung hat so viele positive gesundheitliche Aspekte. Sie beugt Depressionen, Erkältungskrankheiten und sogar Krebs vor. Radeln im Alltag ist fast eine Wunderpille.

Viele Menschen sind mit Kopfhörern am Rad unterwegs. Ist das nicht gefährlich?

Martin Blum: Ich persönlich halte es für sehr sinnvoll, wenn man beim Radfahren die Umgebung wahrnimmt. Rechtlich ist es nicht verboten, aber sicherer ist jedenfalls, wenn man auch etwas hört.

Wie kann ich mein Kind gut auf den Stadtverkehr vorbereiten?

Martin Blum: Ab der vierten Klasse Volksschule können Kinder die Radfahrprüfung machen und dürfen dann allein Rad fahren. Vorbereitende Kurse gibt es ab der dritten Klasse. Da lernen Kinder die Verkehrsregeln und bekommen das Selbstvertrauen, um sich sicher im Verkehr zu bewegen. Ohne Kurs dürfen Kinder ab zwölf allein radeln.

Was ist Ihre Vision für den Stadtverkehr in 20 Jahren?

Martin Blum: Wien bewegt sich seit Jahren in die richtige Richtung. Wenn mehr Menschen mit dem Rad, zu Fuß oder mit den Öffis unterwegs sind, gibt es mehr Platz für Bäume, für Begegnungsräume und Grün. Das ist gut für die Lebensqualität.

ZUM NACHHÖREN

Im Podcast spricht der Radexperte über den Ausbau der Radwege und gibt Sicherheitstipps.

QR-Code scannen und Podcast zum Interview anhören:





NATURAHE ENTSPANNUNG MITTEN IN DER STADT

Park der Artenvielfalt

In der Donaustadt entsteht Grünraum, der nicht nur der Erholung dient, sondern auch Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bietet.

Die neue elf Hektar große Anlage östlich des Badeteichs Hirschstetten wird noch mehr Wald, neue Blumenwiesen, Krötentümpel sowie einen Rodelhügel bieten. Der Park der Artenvielfalt soll das Einzugsgebiet Berres-

gasse ergänzen und vor allem Raum für mehr Biodiversität bieten. Bereits im kommenden Sommer starten die ersten Arbeiten auf dem Gelände. Die Verwendung des Erdmaterials der nahe gelegenen Großbaustellen des Stadterweiterungsgebiets Berres-

gasse kurbelt die lokale Kreislaufwirtschaft an und schont die Ressourcen.

KRÖTEN UND EIDECHSEN

Der Biodiversitätspark verschreibt sich der Wahrung und Entfaltung urbaner Artenvielfalt. So werden Kröten-Bio-



„Der Park zeigt Wiener Artenvielfalt, Lebensqualität und Kreislaufwirtschaft.“

JÜRGEN CZERNOHORSZKY
KLIMASTADTRAT

tope, Eidechsenriegel, naturnahe Wiesenflächen und blütenreiche Magerwiesen angelegt. Der bestehende Wald wird nachhaltig gepflegt und auf mehr als 20.000 Quadratmeter erweitert. Natürlich soll es auch Spazierwege, Ruhe- und Entspannungszonen, Wiesen, einen Aussichtshügel sowie Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geben. Bereits im Frühsommer 2025 werden erste Teile des Parks fertig. In das Projekt fließen mehr als zwei Millionen Euro. wien.gv.at/umwelt-klimaschutz

Der Klima-Campus geht online

Die neue Plattform gibt Überblick über umweltrelevante Veranstaltungen.

Der digitale Klima-Campus bietet Infos, Tipps und Veranstaltungshinweise für alle Zielgruppen.

KLIMA BIENNALE & CO

In den kommenden Wochen stehen bereits etliche Termine mit Klima- und Naturbezug auf dem Programm. Am 5. April startet die 100-tägige Klima Biennale, am 22. April beginnt die traditionelle Müllsammelaktion „Wien räumt auf“ und es finden regelmäßig Führungen durch die Müllverbrennungsanlage Spittelau statt.

wien.gv.at/klima-campus



Die 48er laden von 4. April bis 5. Mai zum gemeinsamen Stadtputz ein.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

UMWELTFREUNDLICHE IDEEN GESUCHT

Wer eine Geschäftsidee hat, um Treibhausgase zu reduzieren oder um Ressourcen und Energie effizienter zu nutzen, bekommt jetzt Rückenwind von der Wirtschaftsagentur Wien. Mit der Förderung „Vienna Planet Fund“ werden Unternehmen in Wien sowie Gründer*innen mit einer maximalen Fördersumme von 250.000 Euro pro Projekt und einer Förderquote von 45 Prozent unterstützt. Das Angebot soll dabei helfen, bis 2040 die Klimaneutralität in Wien zu erreichen.

wirtschaftsagentur.at

Wiens Pensionistenhäuser werden zu Grätzlzentren

Die Häuser zum Leben laden Menschen aus der Nachbarschaft zu Kultur- und Kulinarikveranstaltungen. Gleichzeitig wird die Pflege ausgebaut. Zwei Häuser werden überhaupt neu errichtet.

Die stärkere Einbettung in die Umgebung bringt Schwung in den Alltag der Pensionist*innen und mehr Gemeinschaftsgefühl ins Grätzl. Das geht einher mit einer neuen Ausrichtung bei künftigen Um- und Neubauten in den Häusern. Konkret geplant ist die Realisierung moderner, kleinteiliger Einrichtungen. In einem ersten Schritt werden nun das Haus Haidehof in Simmering sowie das Haus Maria Jacobi in Landstraße neu errichtet.

AUF BEDÜRFNISSE HÖREN

Durch die Neuausrichtung werden bis 2030 insgesamt 450 zusätzliche Pflegeplätze geschaffen. Gleichzeitig reagiert die Stadt darauf, dass ältere Menschen immer länger in den eigenen vier Wänden

Die Häuser zum Leben öffnen sich verstärkt auch für die Bewohner*innen im Grätzl.



wohnen und später in ein Wohnheim ziehen – mit höherem Betreuungs- und Pflegebedarf. „Die Ansprüche haben sich verändert. Deshalb gehen wir diesen Weg und schaffen bei Neu- und Umbauten kleine Wohneinheiten, die je nach Bedarf genutzt werden kön-

nen. Die 30 Häuser zum Leben bleiben an ihren derzeitigen Standorten bestehen“, erklärt Sozialstadtrat Peter Hacker.

ENTLASTUNG IN DER PFLEGE

Verbesserungen wird es in der mobilen Pflege geben. Der Schlüssel für den Kosten-

beitrag wird geändert, so ist künftig jede dritte Leistungsstunde in der Heimhilfe und Hauskrankenpflege kostenlos. Außerdem wird auf maximal zwei Drittel des Pflegegelds zurückgegriffen – ein Drittel bleibt fix bei den Menschen. kwp.at

HPV-IMPfung WIRD BIS 30 KOSTENLOS

Mindestens 80 Prozent der Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mit Humanen Papillomaviren (HPV) an, was zu einer Krebserkrankung führen kann. Eine Impfung könnte jährlich bis zu 180 Todesfälle in Österreich verhindern. Nun wird sie nicht wie bisher bis zum 21., sondern bis zum 30. Geburtstag gratis – vorerst bis Ende 2025. Darauf einigten sich Bund, Länder und Sozialversicherung.

Sexuelle Gesundheit im Fokus

Am Standort der Aids Hilfe Wien entsteht Zentrum für sexuelle Gesundheit.

Das Ziel des Zentrums ist, eine niederschwellige und zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Erkrankungen und Anliegen im Bereich ihrer sexuellen Gesundheit zu schaffen. Das medizinische Leistungsspektrum soll die Prävention, Testung und Therapie sexuell übertragbarer Erkrankungen umfassen. Das entlastet auch die Spitäler und Arztpraxen. Die Eröffnung ist für Anfang 2026 geplant.



Starthilfe für Integration

Das Begleitprogramm für neu zugewanderte Menschen – Start Wien – bietet seit Kurzem auch das Info-Modul „Demokratie, Rechtsstaat und Menschenrechte“ sowie Erklärvideos in mehreren Sprachen.

Vom politischen System in Österreich auf Farsi über die Schulwahl auf Spanisch bis zur Integrationsvereinbarung auf Englisch – zur raschen Orientierung bietet die Stadt seit 2008 für alle neu Zugewanderten Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen in über 20 Sprachen an. Jedes Jahr stehen im Rahmen des Pro-

„Start Wien ist mehr als ein Programm. Es ist ein wichtiges Puzzlestück für die Integration.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER
UND INTEGRATIONSTADTRAT

gramms Start Wien 200 Info-Module zur Auswahl. Rund 100.000 Menschen haben sie inzwischen besucht.

ARBEITSWELT AUF FARSI
„Start Wien ist weit mehr als ein Programm. Es ist ein



Vizebürgermeister Wiederkehr besucht den Info-Modul-Tag für neu zugewanderte Wiener*innen in der VHS Favoriten.

wichtiges Puzzlestück für die Integration“, sagt Vizebürgermeister und Integrationsstadtrat Christoph Wiederkehr. Nun startete das neue Info-Modul „Demokratie, Rechtsstaat und Menschenrechte“. Hier bekommen Zuwanderer*innen die essenziellen

Säulen unserer Gesellschaft – Freiheit, Offenheit und Toleranz – vermittelt. „Unser Ziel ist, nicht nur Orientierung zu bieten, sondern auch ein Verständnis für die Werte, die unser Zusammenleben prägen“, sagt Wiederkehr. Neu im Programm von Start Wien

sind außerdem mehrsprachige Erklärvideos zu verschiedenen Themen, darunter Bildung und Aufenthaltsrecht. Kurz und anschaulich werden darin zum Beispiel die Arbeitswelt und das Gesundheitssystem in Österreich erklärt.
start.wien.gv.at

Komplexes Recht einfach erklärt

Neues Informationstool und einfache Sprache erleichtern den Weg zur Wiener Einwanderungsbehörde.

Leicht verständlich und einfach zu finden sind die Informationen auf den überarbeiteten Internetseiten der Abteilung Einwanderung und Staatsbürgerschaft.

ONLINE ZUM TERMIN
Dort unterstützt ein neuer Online-Assistent. Vor allem bei Erstanträgen im Bereich

Einwanderung hilft dieser, den richtigen Aufenthaltstitel zu finden und Fehler bei der Terminbuchung zu vermeiden. Denn nach Durchklicken der Antwortmöglichkeiten gibt es Links zur Terminbuchung im passenden Referat. „Der Online-Assistent ist ein Meilenstein, aber keineswegs das Ende der Entwicklung. Das Infoangebot

wird weiter mit zielgruppen-gerechten Formaten verbessert“, erklärt Integrationsstadtrat Christoph Wiederkehr.

MEHR PERSONAL
In anderen Bereichen zeigt der Reformprozess in der Abteilung, der vor drei Jahren begann, Wirkung: Die Verfahrensdauer bei Aufenthalt

und Einwanderung ist um rund ein Drittel kürzer. Eine deutliche Verbesserung gab es auch im Bereich Staatsbürgerschaften. Um die große Nachfrage zu bewältigen, werden 105 weitere Dienststellen geschaffen. So können ab dem kommenden Februar 1.000 Antragstermine pro Monat angeboten werden.
einwanderung.wien.gv.at

FERNSEHTIPPS

IM APRIL AUF W24

Frauenthemen, Blicke hinter die Kulissen der Bühnen und Stars im Interview.

WHAT THE FEM

Wie ist es, als junge Frau in einer konservativen muslimischen Familie aufzuwachsen? Passen Islam und Feminismus zusammen? Darüber spricht Juliane Ahrer diesmal mit Autorin und Ex-Biber-Journalistin Nada Chekh. Auch kommen die beiden Muslima Menerva Hammad und Magdalena Heinzl, auch bekannt als „Sexologisch“, zu Wort.
jeweils Do, 20 Uhr

WIENER BÜHNEN

W24 ist zu Gast in der Theaterarche mit Michael Fahrner-Glatz. Das Team schaut bei den Proben zum neuen Jelinek-Stück zu. Außerdem besucht es das Raimund Theater sowie das neue Pratermuseum.
jeweils Mo, 20 Uhr

STADTGESPRÄCH

Videoregisseur und Musikfilmer Rudi Dolezal spricht in der Sendung am 7. April mit Gerhard Koller über sein neues Buch. Am 14. April redet Bestsellerautor Marc Elsberg über seine Bücher „Celsius“, „Blackout“ und „Der Fall des Präsidenten“.
jeweils So, 20 Uhr



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Der Infobus des Stadt-service Wien ist in den Bezirken unterwegs.

NIEDERSCHWELIGES ANGEBOT IN IHRER NÄHE

Problemlöser auf Grätzltour

Der StadtService Wien tourt durch die ganze Stadt und hilft den Menschen dabei, Probleme zu lösen.

Unter anderem unterstützt das Team dabei, Hunde kostenlos in der Heimtierdatenbank zu registrieren. Für die Pflichtregistrierung muss der Hund allerdings bereits gechippt sein. Bitte beachten: Das Chippen des Hundes ist bei der StadtService-Tour nicht möglich.

BREITES SPEKTRUM

Das Team des StadtService Wien ist aber auch bei anderen Themen kompetent. Von Fahrradleichen über

verdreckte Müllräume bis hin zu schwer ersichtlichen Verkehrszeichen: Egal, was den Bürger*innen Sorgen und Probleme bereitet, die Profis bearbeiten jeden Fall.

RÜCKRUF BEI BEDARF

In den meisten Fällen können die Anliegen der Bürger*innen binnen weniger Stunden erledigt werden. Kann eine Frage nicht vor Ort beantwortet werden, wird ein Rückruf garantiert. Termine finden bei U-Bahn-Stationen, auf Märkten und beliebten Plätzen im Bezirk statt.

TERMINE

4. 4., 14 bis 16 Uhr
20., Hannovermarkt
Hannoverg., ggü. Nr. 31

4. 4., 16.30 bis 18.30 Uhr
20., Maria-Restituta-Platz
(2., Wehlstraße)

9. 4., 14 bis 16 Uhr
10., Viktor-Adler-Platz 11

9. 4., 16.30 bis 18.30 Uhr
10., Reumannplatz

[wien.gv.at/kontakte/
stadt-service/graetzl.html](http://wien.gv.at/kontakte/stadt-service/graetzl.html)

Ratgeber für Pflegebedürftige

Ältere Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihren Haushalt selbstständig zu führen. Und Angehörige, die die Betreuung zu Hause nicht schaffen. An diese Zielgruppen richtet sich das Buch „24-Stunden-Betreuung zu Hause oder im Pflegeheim?“. Fakten, Tipps, Checklisten und Fallstudien helfen, Entscheidungen zu treffen. Zudem informiert der Ratgeber über Leistungen und Angebote von Pflegediensten.
12,30€, ISBN 978-3-99165-035-5, buchschieme.de



TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



TYSON

Das flauschige beige Kaninchen Tyson (3) wurde mit drei anderen Artgenossen in einer Schachtel gefunden. Anfangs war es noch recht schüchtern, es taute aber schnell auf und hat sich mit seinen betreuenden Menschen angefreundet. Tyson ist ein sehr aktives und soziales Kerlchen, das sich schon sehr auf ein neues, liebevolles Zuhause freut. Kaninchen sollten nicht allein gehalten werden.

Telefon 01/734 11 02-116, kleintiervergabe@tierquartier.at



Rote Boxen für noch mehr Frauen

Das Projekt wird ausgebaut und soll noch mehr Frauen und Mädchen erreichen.

Die Rote Box gibt es in jeder Bipa-Filiale. Mit dem Gutscheineheft kann pro Monat eine Packung Bi Comfort Rote Box-Binden oder -Tampons kostenlos abgeholt werden. Nun wurde die Anzahl der Kooperationspartner*innen, die Gutscheinehefte an Bedürftige vergeben, von 84 auf 120 erweitert. Neben Jugendzentren, den Frauengesundheitszentren

FEM und FEM Süd sowie den First-Love-Beratungsstellen, gibt es diese auch im Frauengesundheitszentrum FEM Med, in Einrichtungen für Wohnungslose und Menschen mit Behinderung sowie in Sozialberatungsstellen und Wohnpartner-Grätzlzentren. Kostenlose Periodenprodukte für alle Frauen liegen in 25 öffentlichen WC-Anlagen auf wien.gv.at/rote-box

HELFER WIENS



Frühjahrsputz

Auch beim Reinigen zählt die Sicherheit.

Den Frühlingsbeginn nehmen viele zum Anlass, zu Hause Ordnung zu machen. Wichtig ist dabei der sorgsame Umgang mit Chemikalien. Diese sollten getrennt von Lebensmitteln und unerreichbar für Kinder aufbewahrt werden. Gefahrensymbole, wie etwa ein Totenkopf für giftige Stoffe, sind zu beachten. Kontakt mit Haut und Augen meiden. Bei einem Unfall die Rettung (144) und danach die Vergiftungsinformationszentrale anrufen.

Die Helfer Wiens, Telefon 01/522 33 44, diehelferwien.wien.gv.at

Demenz darf kein Tabuthema sein

Ein neuer kostenloser Ratgeber hilft, Herausforderungen zu meistern.

Mögliche Therapien, Infos über Diagnosen sowie Tipps zum Leben mit Demenz und Kontaktdaten zu Unterstützungsangeboten. Das alles gibt es im neuen „Ratgeber für Menschen mit und ohne Demenz“ des Fonds Soziales Wien (FSW). Telefon 01/24 5 24, broschueren@fsw.at, Download: fsw.at



ENTSPANNT DURCH DIE WECHSELJAHRE

Die kostenlose Broschüre des Wiener Programms für Frauengesundheit gibt Infos und Tipps zu Ernährung, für ein aktives Leben, Beispiele für Kraft-Übungen, alles über Hormontherapien und eine Übersicht über Vorsorgeuntersuchungen. Telefon 01/4000-84200, wien.gv.at/spezial/frauengesundheit-wechseljahre

VON 10. BIS 23. APRIL WIRD ZUR ABSTIMMUNG GEBETEN

Ihre Stimme für die AK

770.000 unselbstständig Beschäftigte können in Wien bei der Arbeiterkammerwahl mitmachen. Ab 2. April gibt's die Informationen, wo und wie gewählt werden kann.

Die Arbeiterkammer ist die Stimme der unselbstständig arbeitenden Menschen gegenüber Politik und Wirtschaft. Sie vertritt die Interessen von fast vier Millionen Menschen in Österreich – in Wien sind rund 770.000 wahlberechtigt. Die Aufgaben der AK sind vielfältig: Beratung zu Beruf, Familie, Wohnen und Einkommen, Unterstützung in Rechtsfragen gegenüber dem Arbeitgeber, Bildungsinformationen sowie Konsumentenschutz.

2,3 MIO. BERATUNGEN

In diesen Bereichen hat die Arbeiterkammer viel erreicht. Von fünf Wochen bezahltem Urlaub bis zur Karenz: Vieles, das heute selbstverständlich ist, wurde von AK und Gewerkschaften erstritten. „Rund 2,3 Millionen Mal wandten sich Mitglieder 2023 an die AK. Das ist ein Beratungsplus gegenüber dem Vorjahr. Österreichweit konnte die AK 645 Millionen Euro für ihre Mitglieder erreichen. Mit über 1.100 Stellungnahmen und Begutachtungen zu Gesetzen und Verordnungen hat sich die AK auch auf der politischen Bühne für die Interessen der Mitglieder eingesetzt“, bilanziert AK-Präsidentin Renate Anderl.

WAHL VON 10. BIS 23. APRIL

Wichtig ist eine starke Interessenvertretung. Wie diese zusammengesetzt wird, entscheiden die Mitglieder alle fünf Jahre bei der Arbeiterkammerwahl. In Wien wird das Parlament der Arbeitnehmer*innen von 10. bis 23. April



QR-Code scannen
und Video zur
Wahl anschauen:



gewählt. Je mehr Stimmen eine Fraktion erhält, desto mehr Kammerrät*innen kann diese in die Vollversammlung entsenden und den Kurs mitgestalten. In Wien treten 16 Listen an. Alle sind auf der Internetseite der AK Wien zu finden. Dort wird auf Ziele und Programme weiterverlinkt.

IM BETRIEB ODER PER BRIEF

Die Wahlberechtigten können ihre Stimme im Betrieb oder per Briefwahl abgeben. In Betrieben mit eigenen Wahllokalen kann man ab 10. April wählen – Verständigungen über Wahlort und Wahlzeiten kommen ab 2. April. Gibt es in Ihrem Betrieb kein Wahllokal oder sind Sie zur Wahlzeit zum Beispiel auf Urlaub oder Dienstreise, kann eine Wahlkarte beantragt werden. Der Antrag muss bis spätestens 7. April schriftlich oder persönlich im

Wahlbüro der Arbeiterkammer, Plößlgasse 13, 1040 Wien, eingehen. Der entsprechende Antrag war Anfang März in einem Infobrief zu finden.

ALLES ZUR BRIEFWAHL

Wenn in einem Betrieb kein Wahllokal eingerichtet ist, wählen die Beschäftigten automatisch per Briefwahl. Ihre Wahlkarte bekommen diese ab dem 2. April per Post zugeschickt. Alle Stimmberechtigten können mit ihrer persönlichen Wahlkarte sofort nach Erhalt und bis 23. April ihre Stimme abgeben: diese per Briefwahl in einen Briefkasten werfen oder die Wahlkarte im Wahlzeitraum persönlich in einem der öffentlichen Wahllokale abgeben. Diese gibt es – darunter auch Wahlbusse – an insgesamt 87 Orten. wien.arbeiterkammer.at/wahl

WER DARF WÄHLEN?

Jedes AK-Mitglied ist stimmberechtigt, die Staatsbürgerschaft spielt keine Rolle. Darum gibt es auf der Website alle Infos in vielen Sprachen – von Arabisch bis Ungarisch. Arbeitnehmer*innen sind automatisch dabei. Auch Arbeitslose, die mindestens 20 Wochen kammerzugehörig beschäftigt waren, sind 52 Wochen Mitglieder – ebenso wie Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Karenzierte, freie Dienstnehmer*innen sowie Präsenz- und Zivildienstler. Ausnahmen gibt es im öffentlichen Dienst, bei Unsicherheit können Sie jederzeit nachfragen. **Wahlbüro Tel. 01/501 570**



Hortpädagogik-Assistentin Tanja F. und Hortpädagogin Margot P. (v.l.) arbeiten in integrativen Schulen.

„Kinder geben viel zurück“

An Wiener Schulen betreuen Profis für Hortpädagogik Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Personal wird gesucht.

Für Hortpädagogin Margot P. und Hortpädagogik-Assistentin Tanja F. ist kein Arbeitstag wie der andere. An den integrativen Schulen, an denen sie tätig sind, stehen sie jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Ihre Aufgabe ist, 6- bis 16-jährige Schüler*innen sowohl im Unterricht als auch in der Freizeit zu betreuen und ihnen bei alltäglichen Tätigkeiten zu helfen.

SINNE STIMULIEREN

Hortpädagogin Margot P. setzt jedem Kind individuelle Ziele und entwickelt entsprechende Betreuungsprogramme. Vormittags unterstützt sie das Lehrpersonal in der Klasse. „Ich helfe den Kindern dabei, den Stift beim Schreiben richtig zu halten, trainiere ihre Feinmotorik und ihre Augen-Hand-

Koordination oder achte darauf, dass sie nichts verschlucken“, erklärt die Wienerin. Am Nachmittag bastelt, spielt und kocht sie mit den Schüler*innen, begleitet sie bei Ausflügen, stimuliert alle ihre Sinne und hilft auch beim Gang auf die Toilette. Darüber hinaus beschäftigt sie sich auch mit den Eltern. „Es gibt Eltern, die ihre Kinder unterstützen – aber auch solche, die die Behinderung ihres Kindes nicht wahrhaben wollen und ihm nicht die bedarfsorientierten Angebote machen. Das erfordert oft viel Überzeugungsarbeit“, sagt Margot P. In einem Büro arbeiten wollte sie nie, erzählt sie – „ich wollte immer etwas mit Menschen machen.“ In dieselbe Kerbe schlägt Hortpädagogik-Assistentin Tanja F., die mit Fachkräften wie Margot

P. zusammenarbeitet. Auch sie unterstützt die Kinder im Unterricht und betreut sie in der Freizeit. Das sei zwar mitunter körperlich anstrengend – „das Schöne ist aber, dass wir die Kinder sehr intensiv begleiten und von ihnen total viel zurückbekommen“, betont Tanja F.

BEWERBUNG MÖGLICH

Zurzeit suchen die Wiener Schulen in beiden Bereichen Personal. Hortpädagog*innen benötigen eine Ausbildung in Elementar- oder Sozialpädagogik oder ein bildungswissenschaftliches Studium. Für die Assistenz reicht ein Pflichtschulabschluss. Wichtig sind soziale Kompetenz, physische und psychische Belastbarkeit sowie Verantwortungsbewusstsein. jobs.wien.gv.at

INFO-WOCHEN

Beruf und Weiterbildung

Wo kann der Lehrabschluss nachgeholt werden? Wo gibt's Geld für Weiterbildung? Wie lassen sich Job und Studium vereinbaren? Antworten auf diese und weitere Fragen bekommen Jugendliche und Erwachsene von 8. bis 19. April bei den Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung in Penzing, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring und Hernals.

Bei 55 kostenlosen Veranstaltungen informieren alle wichtigen Bildungs- und Arbeitsmarktsinstitutionen über Beruf, Aus- und Weiterbildung. Ein Highlight ist die große Info-Messe „Weiterkommen im Beruf“ am 9. April in der Ottakringer Brauerei.

meinechance.at

DAS NACHHALTIGE WIEN KENNENLERNEN

Spaziergang mit Mehrwert

Von April bis Oktober lädt „Gemma Zukunft“ dazu ein, die Wiener Stadtentwicklung bei einem gemütlichen Fußmarsch zu entdecken.

Ein neuer Park mitten in der Stadt: Das ist die Freie Mitte am Nordbahnhof, die zurzeit fertiggestellt wird. Am 20. April um 9 Uhr lädt „Gemma Zukunft“ – dabei führen Expert*innen durch Stadtentwicklungsgebiete – ein, die Tierwelt zu erkunden. Beobachtet werden die zurückkehrenden Zugvögel, etwa die Dorngrasmücke. Gleichzeitig erfahren die Teilnehmenden, wie Stadtplanung dieses grüne Idyll ermöglicht hat. Ein weiterer Höhepunkt folgt am 10. Mai. Um 15 Uhr lautet das Motto „Terra Incognita Seestadt“. Gemeinsam erleben Interessierte die innovativen und klimafreundlichen Maßnahmen in einem der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas.



ERKUNDUNGSTOUREN

Bis Oktober gibt es Spaziergänge und Radtouren mit unterschiedlichen Schwerpunkten quer durch die Stadt. Die Routen führen durch Stadtentwicklungsgebiete, die klimafitte Stadt, Grün-

räume, Baustellen sowie Mehrfach- und Zwischen-nutzungsflächen. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. ticket.wien.gv.at/M18/gemma-zukunft

Steiermarkfest im Herzen Wiens

Vier Tage lang steht der Rathausplatz im Zeichen steirischen Brauchtums.

Rund 100 Handwerker*innen und Gastronom*innen und Kunstschaffende präsentieren steirische Kulinarik, Produkte und Kultur. Außerdem gibt es ein Programm mit Live-Musik, traditionellen Tänzen, Urlaubsgewinnspielen und Aktionen für Familien.

BUNTES PROGRAMM

Am Donnerstag, dem 4. April, startet das Spektakel um 10.40 Uhr mit dem Einzug der Trachtenmusikkapelle Laßnitzhöhe und der Marktmusikkapelle Passail. Am 5. April wird es mit einer Kochshow der regionalen Bäuerinnen und Bauern mit Lukas Kain kulinarisch. Am Samstag, dem 6. April, unter-



halten unter anderen die Rossecker Tanzgruppe und die Blasmusik St. Margarethen. Zwei Höhepunkte am Sonntag, dem 7. April, sind der Auftritt des Trachtenvereins Semriach

mit Volkstanz und Schuhplatteln sowie der Abschluss um 16 Uhr mit dem Austropop-Duo Brunner & Kollmann. **4.-7.4., ab 10 Uhr, 1., Rathausplatz, steiermark.com**

BEWEGUNG



27. WIENER FEUERWEHRLAUF

Die Sport und Kulturvereinigung der Feuerwehr der Stadt Wien lädt zum Sport. Beim Feuerwehrlauf können fünf, zehn oder 15 Kilometer gelaufen werden. Im Sport- und Seminarzentrum im Prater, dem Ausgangspunkt, gibt es Dusch- und Umkleidemöglichkeiten. Ein Rahmenprogramm wird geboten. Der Lauf erinnert an den Feuerwehrmann Michael Podhornik, der vor 27 Jahren im Einsatz ums Leben gekommen ist.

6.4., 11 Uhr, 2., Rustenschacherallee 3-5, feuerwehrlauf.at

SAISONSTART



SAISONSTART 2024 IM SCHULGARTEN KAGRAN

Gute Nachrichten für Pflanzenfans: Das ca. 60.000 m² große Areal in der Donaustadt eröffnet am 4. April. Zu sehen sind unter anderem die Orangerie Kagran, welche heute das Österreichische Gartenbaumuseum beherbergt, sowie zahlreiche Themengärten. **April bis Oktober jeweils 1. Do im Monat, 10-18 Uhr, Juli und August zusätzlich Mo und Mi, 10-18 Uhr, 22., Donizettiweg 29, park.wien.gv.at**

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

DAS KANN IMMER NOCH IN WIEN PASSIEREN – ALLTAGSGESCHICHTEN

Die Sprachsoziologin Ruth Wodak gab vor 22 Jahren ein Buch mit dem Titel „Das kann einem nur in Wien passieren“ heraus. Dieser Tage erschien im Czernin Verlag die Neuauflage mit einem nur scheinbar geringfügig veränderten Titel: „Das kann immer noch in Wien passieren“. In dem Band versammelt die emeritierte Professorin für Sprachwissenschaften an der Universität Wien und der Lancaster University kompetente Autor*innen – darunter Ariel Muzicant, Carl Djerassi, John Bunzl, Anna Goldenberg, Robert Schindel oder Oscar Bronner –, die von Alltagserfahrungen mit Antisemitismus in Wien erzählen. Dabei handelt es sich, wie die Herausgeberin im Vorwort erläutert, vor allem um „antisemitische Einstellungen und Vorurteile“, um „manchmal bewusst, oft unbewusst geäußerte Verletzungen“, um „Anspielungen, um Verharmlosungen, um Euphemismen“. Dass ihre „Alltagsgeschichten“ heute – angesichts des weltweit rasant wachsenden Antisemitismus – zumindest so aktuell sind wie vor zwei Jahrzehnten, ist eine beklagenswerte Tatsache.

24 €, czernin-verlag.com, ISBN 978-3-7076-0832-8



Frühlingshafte Leseempfehlung

Unsere Buchtipps eignen sich perfekt für eine Lektüre auf der Parkbank ihres Vertrauens. Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Stoff zum Schmökern. Mitmachen bis **17. April**: vorteilsclub.wien.at, Telefon **01/343 46 00**

**TEXTE AUS DREI JAHRZEHNEN**

Das Buch „Endlich wieder ein Stein sein und einfach so rumliegen“ enthält Sketche, Gedichte, Szenen und mehr von Kabarettist Christian Filek. **17,90 €**, ISBN 978-3-7099-8171-9, buchschmiede.at

**IN DIE WELT DER KRÄUTER EINTAUCHEN**

Im Buch „Daisy und die Welt der Kräuter“ erkunden Daisy und ihre Oma sommerliche Kräuter. Dabei lernen Jung und Alt allerhand über das Thema. Autorin und Kräuterpädagogin Désirée Oberreiter bietet auch Kräuterwanderungen an. **19,90 €**, ISBN 978-3-99152-458-8, daisyskraeuterwelt.at

**MELANGE ZUM LESEN**

Ein Wien ohne Kaffeehäuser wäre undenkbar. Untrennbar sind sie mit der Identität der Stadt verbunden. Das Buch „Wiener Cafés“ ist eine humorvolle Hommage mit rund 600 handgezeichneten Illustrationen, Karikaturen und Cartoons.

38 €, ISBN 978-3-99050-249-5, amalthea.at

**HINTER DEN KULISSEN**

Josef Metzger war fünf Jahrzehnte lang einer der führenden Sportreporter und hatte Zugang zu den ganz Großen. In „Auf d'Badehosn passt ka Sponsor“ erzählt der Autor skurrile Anekdoten und Details, die nie öffentlich bekannt waren. **14,90 €**, ISBN 978-3-90398-939-9, echomedia-buch.at

PODCASTTIPP

JUGEND IN LIESING

Im neuen Wiener-Wohnen-Podcast erzählt Dompfarrer Toni Faber vom Aufwachsen im Gemeindebau in der Oktaviangasse 2–4 am Maurer Berg. Genau dort spricht er mit Markus Egger über jugendliche Streiche, wie er sein Taschengeld am 1. Mai aufgebessert und Mädchen geküsst hat.

QR-Code scannen und Podcast anhören:



VIDEOTIPP

ZURÜCK ZUR NATUR

Die Renaturierung des Liesingbachs ist in vollem Gange. Dieses Video lädt dazu ein, das Projekt kennenzulernen und den fleißigen Arbeiter*innen über die Schulter zu schauen. Es motiviert auch, den Grünraum selbst zu besuchen.

QR-Code scannen und Video anschauen:



VIDEOTIPP

AUS GRAU WIRD GRÜN

Auf dem Gelände des Westbahnhofs entsteht derzeit eine mehr als einen Kilometer lange Parkfläche. Diese kann barrierefrei von der Felberstraße aus erreicht werden. In diesem Video erzählt Bernhard Steger von der Stadtteilplanung und Flächenwidmung mehr über das Projekt und schildert auch die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

QR-Code scannen und Video anschauen:



KULTUR

EMIL SINGERS WIEN

Einblicke in das Schaffen des fast vergessenen Künstlers Emil Singer gibt das Jüdische Museum.

Bis 1. 9., So–Fr 10–18 Uhr, ab 13€, 1., Dorotheergasse 11, Tel. 01/535 04 31, jmw.at

SALIERIS KOMISCHE OPER

Trotz Hürden versucht Herrscher Kublai Khan, das Großreich in die nächste Generation zu führen.

Premiere: 5. 4., 19 Uhr, 7., Museumsplatz 1, ab 50€, Tel. 01/588 85-111, theater-wien.at

HOLIDAYS IN AUSTRIA

Wie sich Österreichs Tourismus entwickelt hat, zeigt eine Schau im Haus der Geschichte Österreich.

Bis 6. 1. 25, Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr, 1., Heldenplatz, ab 7€, Tel. 01/534 10-805, hdgoe.at

KINDER

ERICH KÄSTNER IM KINO

Klassiker wie „Das fliegende Klassenzimmer“ gibt es zum 50. Todestag des Autors Erich Kästner zu sehen.

26.–28. 4., 1., Uraniastraße 1, ab 4€, Telefon 01/909 4000-83400, wienextra.at

**DEM STROM AUF DER SPUR**

Was ist eigentlich Energie? Warum fließt Strom im Kreis? Eine Tour begibt sich auf Antwortsuche.

6. 4., 11–12 Uhr, 5,50€, 14., Mariahilfer Straße 212, 7–12 J., Tel. 01/899 98-0, technischesmuseum.at

STADT WIEN LÄDT ZUM NATURERWACHEN EIN

Fest im Lainzer Tiergarten

Am 27. April gibt es in Hietzing ein vielfältiges Programm für Familien.



Das Maibaumaufstellen durch Mitarbeiter*innen des Stadt Wien – Forst- und Landwirtschaftsbetriebs, Infos zu den Wiener Wäldern, Bandltanz sowie musikalische Darbietungen locken Ende April in den Lainzer Tiergarten in Hietzing. Für Kinder gibt's die Möglichkeit, mit Naturmaterialien zu basteln, Holz zu sägen oder am lustigen Rudi-Rüssel-Wildschwein-Rennen teilzunehmen.

27. 4., 11–19 Uhr, 13., Lainzer Tor, Eintritt frei, wald.wien.gv.at



Tanzen für die Menschlichkeit ist das Motto des 30. Flüchtlingsballs.

Ball der Flüchtlinge

Ein Fest für den guten Zweck – das ist der 30. Flüchtlingsball des Integrationshauses. Konzerte gibt es unter anderen von Attwenger. Der Ballerlös kommt Geflüchteten zugute.

20. 4., ab 20 Uhr, 1., Wiener Rathaus, ab 40€, fluechtlingsball.at

Gewinnspiel: 3 x 2 Tickets für den Flüchtlingsball. vorteilsclub.wien.at

ECHOES OF EREBOS

**ROCKFESTIVAL MIT SIEBEN BANDS**

Von Doom über Stoner-Rock bis zu Psych: Ein Rockfestival weit abseits des Mainstreams findet heuer wieder in der Metastadt Wien statt. Zum zweiten Mal treten einen Tag lang nationale und internationale Bands auf. Zu hören gibt es unter anderem Motorpsycho, Bismut, 24/7 Diva Heaven, Heckspoiler und Speck.

27. 4., 14.30 Uhr, 22., Dr.-Otto-Neurath-Gasse 3, ab 66€, echoes-of-erebos.at

WIENER NETZE

**FRÜHLINGSKONZERT DER BLASMUSIK**

Zu einem bunten Musikprogramm lädt das Blasorchester der Wiener Netze. Das aus 40 Musiker*innen bestehende Laienensemble spielt vorwiegend klassische und traditionelle Blasmusik. Neben Wiener Walzer von Johann Strauss erklingen etwa Auszüge aus Georges Bizets Opern.

6. 4., 16–18.30 Uhr, VHS-Zentrum Floridsdorf, 21., Angerer Straße 14, Eintritt frei, wienernetze.info

ERÖFFNUNG NACH EINEINHALB JAHREN BAUZEIT

Prater im Museum

Die neue Dauerausstellung im Wurstelprater erzählt die bewegte Geschichte der Wiener Unterhaltungsinstitution.

Mehr als 250 Jahre der beliebten Freizeattraktion stehen im Fokus des neu eröffneten Museums. Inmitten des Wurstelpraters gelegen, gibt es Einblicke in die historische Entwicklung der Wiener Institution. „Das neue Pratermuseum präsentiert die Geschichte dieses besonderen Sehnsuchtsorts und spiegelt dabei seinen wahren Charakter – als Ort des Miteinanders“, erklärt Bürgermeister Michael Ludwig. Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler ergänzt: „Die ökologische Architektur des Pratermuseums schafft einen Raum großer Sichtbarkeit für die Präsentation und Vermittlung von Geschichte und Gegenwart des Wiener Praters.“

SCHAU AUF DREI ETAGEN
Einen Heiratsvermittlungsa-
utomaten aus der Zeit um



Bürgermeister Michael Ludwig, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und Bezirksvorsteher Alexander Nikolai (v.l.) bei der Eröffnung des Pratermuseums

1900, den Watschenmann oder einen lebensgroßen Braunbären aus der Schießbude gibt es ab sofort in der neuen Dauerausstellung zu bestaunen. Weiterer Höhepunkt des Museums ist das

frei zugängliche Erdgeschoß mit einem 100 Quadratmeter großen Wimmelbild des Künstlers Olaf Osten. **Telefon 01/505 87 47-85 173, wienmuseum.at/pratermuseum**

WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

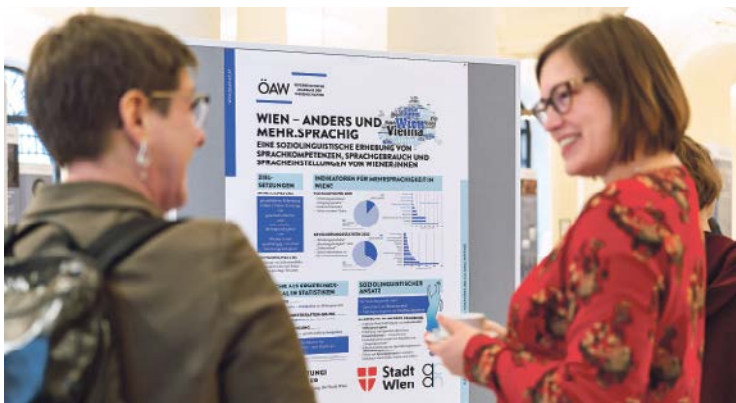
Nachhaltig verprater

Der Wiener Prater ist vermutlich tief im Unbewussten jedes aktuellen und ehemaligen Wiener Kindes verankert. Vor allem jener mit dem Wurstel im Namen. Mit Riesenrad, Autodrom und Geisterbahn. Unvergessen ist jener Familienausflug, bei dem der Mecky-Express mit der oben genannten verwechselt wurde: meine arme Mutter, die mir dort unbedingt beweisen wollte, dass da echt nichts Furchterregendes zu finden sei – und die wir dann im zweiten Stock der Geisterbahn mit kreidebleichem Gesicht in ihrem Wagerl erscheinen sahen – und mit leisem Aufschrei gleich wieder drin verschwinden. Anschließend brachten mich keine zehn Ponys mehr hinein! Als Kind kurvte ich daraufhin lieber in einem Plastikschanz in brackigen Kanälchen herum, ganz Lohengrin. Gemächlich, aber sicher. Immerhin konnten sich da keine zweistöckigen Schrecken über mir entladen! Als Erwachsene verlagerte sich das süße Leben ohnehin in die Allee entlang diverser Lokale mitten in die Hundezone.

Stadt fördert Wissen für Wien

Seit 25 Jahren profitieren Forscher*innen mit Wienbezug von Förderungen.

Welche Maßnahmen umfasst die Donau-Regulierung? Wie setzt sich die Religionsvielfalt in Wien zusammen? Diese und weitere Forschungsfragen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) fördert die Stadt jährlich mit 300.000 bis 350.000 Euro. Außerdem wird ein Doktoratsstipendium vergeben. oeaw.ac.at/wissen-fuer-wien



Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie **Edelstoff-Markt für junges Design** oder den **Ball des Sports**
- **200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!



Musikfestival auf der Insel

Mehr als 30 Liveacts: Das **Donauinsel Open Air** findet von 23. bis 26. Mai statt und verspricht ein Unterhaltungsspektakel für jeden Geschmack.

Den Auftakt macht am 23. Mai das „Electronic Island“, dabei werden DJ-Größen wie Robin Schulz und Topic die Donauinsel mit pulsierenden Beats und elektronischen Klängen erfüllen. Am folgenden Tag kommen bei der „Baller Island“ Fans von Ballermann-Hits voll auf ihre Kosten. Szenestars wie Mickie Krause, Die Atzen und Mia Julia sorgen für heiße Partystimmung. Der 25. Mai verspricht eine musikalische Zeitreise in die 1990er-Jahre

mit Liveacts wie Haddaway und Blümchen. Noch ein Schritt zurück in die Vergangenheit erfolgt am 26. Mai mit „Forever Young“. Besucher*innen dürfen sich auf einen Tag voller Hits aus den 1980er-Jahren freuen, wenn David Hasselhoff, Kim Wilde und weitere Stars dieser Dekade die Bühne betreten.

Vorteil: –20% auf reguläre Tickets im Onlineshop

Bewusster konsumieren

Messe WeFair: So modisch, genussvoll und innovativ kann Nachhaltigkeit sein.

Mit der **WeFair** findet Österreichs größte Messe für fairen und nachhaltigen Lebensstil von 12. bis 14. April in der Marx Halle statt. Stöbere durch Kleidung, Accessoires, Naturkosmetik, Haushaltsutensilien sowie Heimtextilien und entdecke nachhaltige Geldanlagen, Lebensmittel und Sportartikel. Ausstellende bieten dort für jede Konsumentscheidung eine nachhaltige Alternative an. Dane-

ben warten eine Tombola, bei der jedes Los gewinnt, und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Sämtliche Ausstellende werden vorab von unabhängigen Expert*innen nach strengen Kriterien überprüft.

Vorteil:
–25% auf den **Eintritt**

Gewinnspiel:
15 x 2 Eintrittskarten für einen Tag deiner Wahl



Gewinne Eintrittskarten



Triff den Vorteilsclub in The Mall

In unmittelbarer Nähe von Stadtpark und Ringstraße liegt **WIEN MITTE The Mall**. Am 11. und 12. April findest du dort auch den Stand des Vorteilsclubs der Stadt Wien.

Mit zwei U-Bahn-Linien, fünf S-Bahn-Linien und dem Flughafenzug CAT ist Wien Mitte eine der wichtigsten Verkehrsdrehscheiben der Stadt. Täglich werden hier mehr als 100.000 Fahrgäste befördert. Geradezu magnetisch wirkt auch Wiens größtes und modernstes innerstädtisches Shoppingcenter. Auf drei Ebenen lädt ein vielfältiger Branchenmix mit über 60 Shops und Lokalen zum Stöbern und Entdecken ein. Durch den Mix aus Architektur, Lichtinstallationen und künstlerischen Akzenten gilt

das Bauwerk als urbaner Treffpunkt. The Mall landet bei unabhängigen Performance Reportings auch kontinuierlich im Spitzenfeld unter den besten Shopping-

centern Wiens und wurde 2017 sogar als Österreichs bestes ausgezeichnet. Am 11. und 12. April triffst du hier den Vorteilsclub der Stadt Wien mit einem eigenen

Stand und Glücksrad. Besuche uns und gewinne tolle Preise, etwa Einkaufsgutscheine und Taschen von **WIEN MITTE The Mall** sowie zahlreiche Vorteilsclub-Goodies. Alle, die Vorteilsclub-Mitglied werden möchten, können sich beim Stand registrieren.



BESUCHE UNS:

Der Vorteilsclub der Stadt Wien ist am **11. und 12. April** von **9 bis 20 Uhr** in **WIEN MITTE The Mall**. Komm hin, dreh am Glücksrad und gewinne tolle Preise.

Vorteilsclub



Leistbares Personal Training

Das **SAYYES Women's Gym** bietet Frauen ein revolutionäres Trainingsprogramm in einer coolen, urbanen Club-Atmosphäre. Mit einer innovativen Mischung aus funktionalem Kraft- und Konditionstraining und feurigen Beats von Pop- und House-Musik bringst du deine Muskeln zum Brennen.

Während der Blöcke ist dein Coach ständig bei dir und passt die Übungen laufend an dein Fitnesslevel an. Dadurch wird eine maximale Effektivität erreicht und du kommst deinem Wohlfühlkörper Schritt für Schritt näher.

Vorteil: –20% auf Blöcke



Beachvolleyball-Elite in Wien

Von 9. bis 14. Juli schlagen die besten Beachvolleyball-Teams der Welt beim **A1 Beach Pro Vienna 2024** wieder im Herzen der Stadt am Wiener Heumarkt auf. Bei der höchsten Turnier-Kategorie innerhalb der Beachvolleyball-Weltserie matchen sich die internationalen Topstars nicht nur um den Titel und das Preisgeld, sondern sie nutzen das Turnier auch gleich als Generalprobe für die Olympischen Spiele.



Vorteil:

–50% auf Tickets am Dienstag, die Day- und Night-Sessions am Mittwoch sowie die Day-Sessions am Donnerstag und Freitag. Limitiertes Kartenkontingent.

–20% auf Tickets für die Night-Sessions am Donnerstag und Freitag sowie die Day- und Night-Sessions am Samstag und Sonntag. Limitiertes Kartenkontingent.



Maßgeschneiderte Fitness

Bei **Runnersflows** erstellt Trainerin Christiane Grötzl individuelle Einzel- und Gruppentrainings in Yoga, Yoga & Run, Fitness und Lauftechniktraining. Das Besondere: Den Ort des Trainings kannst du selbst bestimmen. Entweder out-

door oder online. Stärke deinen Körper, gewinne Stabilität sowie Flexibilität und trainiere dein Herz-Kreislauf-System.

Vorteil: –50% auf alle Zehner-Blöcke

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**. **Alle Infos findest du hier:**

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Tanzen und Fußball beim Frühlingsball des Sports

Die Wiener Sportdachverbände **ASVÖ Wien**, **ASKÖ WAT Wien** und **SPORTUNION Wien** laden gemeinsam mit **Sport Wien** zum einzigartigen Frühlingsball. Tanze am 4. Mai im eleganten Festsaal, flaniere durch das Wiener Rathaus, zeige in der Activity Zone dein sportliches Talent und genieße das vielfältige Musikprogramm, unter anderem bei Rock 'n' Roll und Boogie

im Wappensaal und einer Disco im Stadtsenatssitzungssaal. Den Höhepunkt des Abends stellt die Mitternachtseinlage dar. Übrigens: Mit dem Kauf einer Eintrittskarte für den **Ball des Sports** erhältst du kostenlose Tanzworkshops und Auffrischungstrainings.

Vorteil: –20% auf reguläre Flanierkarten



Abenteuer am Kahlenberg

Am bekanntesten Aussichtspunkt Wiens findest du mit der **Erlebnisswelt Kahlenberg** einen Freizeitpark mit Aktivitäten für die ganze Familie. Bewältige im größten Erlebnis-Waldseilpark Österreichs 17 Parcours in drei Levels, gleite an Seilrutschen durch die Baumwipfel und klettere in bis zu 20 Metern Höhe. Nebenan wartet der 3D-Bogensportpark, wo in vier unterschiedlich schweren Parcours insgesamt 90 Statio-

nen und 100 Ziele auf dich warten. Zum Erlernen des Bogenschießens kann man sich vor Ort das passende Bogen-Equipment ausborgen und bekommt eine kurze Einschulung in Umgang und Technik.

Vorteil:
–20% auf den **Tageseintritt** für Erwachsene und Kinder im Waldseilpark sowie auf das Bogenschießen und die Leih-ausrüstung

Tennis, Klettern, Volleyball

Am Rand des Wienerwalds stehen im **Sportzentrum Marswiese** Sportarten und Kurse für alle Altersgruppen und Fitnesslevels auf dem Programm. Vorteilsclub-Mitglieder können ordentlich sparen, etwa in der Kletterhalle mit rund 350 Seilkletter-Routen und 70 Boulder-Wänden. Für Tennis stehen sowohl im Freien als auch in der Halle Plätze bereit. Auf zwei Beachvolleyballcourts kann nach Herzenslust baggert,

gepritscht und gemasht werden. Gespielt wird auf qualitativ hochwertigem Quarzsand und dank Flutlichtanlage sogar bis 22 Uhr.

Vorteil: –20% auf die Platzmiete eines Beachvolleyballfelds, auf den Seilkletter-Kurs **Toprope Basic** und das **Kletter-Kennenlernpaket** sowie auf die **Tennisplatz-Miete in der Tarifgruppe B** in der Sommersaison



Vorteilsclub



Golf und Padel-Tennis mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien

Entdecke neue sportliche Herausforderungen mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien. Am Sonntag, dem 5. Mai, hast du die exklusive Möglichkeit, Golf und Padel-Tennis nach Lust und Laune auszuprobieren.

Auf der Anlage in Süßenbrunn stehen drei Stationen bereit, die darauf warten, von dir erkundet zu werden:

An der ersten Station leiten dich erfahrene Golftrainer*innen an, wie du auf der **Driving Range** gute Figur machst. An der folgenden Station erhältst du detaillierte Einweisungen zum **Chippen & Putten** – du erlernst die grundlegenden Schläge. Zum krönenden Abschluss erwartet dich **Padel-Tennis**, eine faszinierende Mischung aus Tennis und Squash, bei dem du in einem Zweierteam antreten kannst.

Für alle erfolgreich absolvierten Stationen erhältst du eine **persönliche Urkunde**, eine **Trinkflasche** und exklusive Sonderangebote für den **Golfpark Vienna** und den **Padeldome**. Als gemütlicher

Gewinne Teilnahme-Tickets



Ausklang erwarten dich köstliche Brötchen von **Tauber** sowie kostenlose Getränke, solange der Vorrat reicht.

Gewinnspiel: 100 x 2 Plätze beim Vorteilsclub Sporttag im **Golfpark Vienna** und im **Padeldome in Süßenbrunn** am Sonntag, dem 5. Mai



Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 550 Unternehmen** in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

 Vorteilsclub der Stadt Wien

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen,
registrieren,
profitieren!